

ÖFFENTLICHE ERKLÄRUNG ZUR SEXUALAUFKLÄRUNG

Verantwortung im Umgang mit sich selbst und anderen erfordert Bildung, auch zum Thema Sexualität und Beziehungen. Die Schule als Ort der Wissensvermittlung hat die Aufgabe, allen Schülerinnen und Schülern sowohl Fakten als auch Kompetenzen zu Beziehung und Kommunikation anzubieten: dies gilt insbesondere auf dem Gebiet der Sexualität und sexuellen Gesundheit. Alle haben deshalb das Recht auf eine altersgerechte Sexualaufklärung auf allen Stufen des Bildungssystems.

Bei der sexuellen Erziehung spielt die Familie unbestritten eine erstrangige Rolle. Doch nur die Schule kann allen Kindern gleichberechtigt und unabhängig Wissen und Fähigkeiten vermitteln. Gleichzeitig stellen Bewusstheit und Wissen, also (Sexual-)Erziehung, den besten Schutz gegen sexuelle Ausbeutung dar. Damit die Gesellschaft angemessen auf alle Aspekte und Fragen zur Sexualität eingehen kann, muss Sexualaufklärung darum in der ganzen Schweiz in den Lehrplänen verankert werden. Und alle Lehrpersonen müssen in ihrer Aus- und Weiterbildung vertiefter auf ihre Rolle vorbereitet werden.

Sehr wichtig ist es, dass nebst den Eltern auch anerkannte Fachpersonen der sexuellen Gesundheit über die ganze Schulkarriere einbezogen werden. Diese Fachleute vermitteln neutral, behutsam und entwicklungsgerecht Wissen und Kompetenzen. Sie befähigen Kinder und Jugendliche, ihre sexuelle Gesundheit zu bewahren und mit Sexualität in Beziehungen und Kommunikation respektvoll umzugehen. Auch für Eltern, LehrerInnen, SchulmediatorInnen und Schulgremien müssen kompetente Fachleute bei Fragen rund um die Sexualität zur Verfügung stehen.

Einerseits will Sexualaufklärung zunächst die Prävention von sexueller Ausbeutung von Kindern durch Wahrung der Intimität und Abgrenzung. Später setzen sich Jugendliche auch mit der Sexualität allgemein, mit unerwünschten Schwangerschaften, mit sexuell übertragbare Infektionen, Geschlechterrollen, der Vielfalt der Lebensentwürfe, Grenzen, Intimität und Liebe auseinander.

Sexualaufklärung erfüllt sowohl die Ziele der Bildungs- und Gesundheitspolitik, als auch die gesellschaftlichen Postulate zu Integration und Gleichberechtigung. Sexualaufklärung ist ein wichtiger Schlüssel zur Selbstbestimmung, zur Toleranz und zur Zufriedenheit. Gerade in unserer Gesellschaft, die Sexualität kommerziell missbraucht und in der Medien stereotype Bilder vermitteln und die auch von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen betroffen ist, müssen Kinder und Jugendliche Orientierungshilfen bekommen.

Daher unterstützen wir:

1. Die Einführung der Sexualaufklärung obligatorisch auf allen Schulstufen.
2. Die Verankerung der Sexualaufklärung in den Lehrplänen aller Kantone.
3. Das Angebot der Sexualaufklärung in Kooperation von Schule, Eltern und Fachleuten der sexuellen Gesundheit.

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist die nationale Dachorganisation der Fachstellen für sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung sowie Partnerin des Bundesamtes für Gesundheit im Rahmen des nationalen Programmes HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz fördert die sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte und engagiert sich für den Zugang zu guten Informationen und Diensten der sexuellen Gesundheit für alle. Dazu gehört auch eine qualitativ hochstehende Sexualaufklärung in der Schule. Die Kantone dabei zu unterstützen ist Teil des Auftrages von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz.

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

Folgende Organisationen unterstützen die Erklärung von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz:

Association romande et tessinoise des conseillères et conseillers en santé sexuelle et reproductive

Verband der Schwangerschafts- und SexualberaterInnen

Association romande et tessinoise des éducatrices/teurs, formatrices/teurs en santé sexuelle et reproductive

Association jurassienne des animateurs-trices en éducation sexuelle

Association pour l'Éducation Sexuelle dans les écoles, région Bienne et Jura Bernois

Groupe information sexuelle et éducation à la Santé, Neuchâtel

Kantonale Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen, Binningen

Kantonale Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen, Liestal

Partnerschafts-, Familien- u. Sexualberatung, Glarus

Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität, Jona

Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität, St-Gallen

Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität, Wattwil

Fédération valaisanne des Centres SIPE (Sexualité, Information, Prévention et Education)

Walliser Dachverband der SIPE-Zentren (Sexualität, Information, Prävention und Erziehung)

Centri di pianificazione familiare ente ospedaliero cantonale

Centre de planning familial du centre hospitalier universitaire vaudois

Fondation Profa canton de Vaud - éducation sexuelle, consultation de santé sexuelle, planning familial, centre de compétences VIH-IST, conseil en périnatalité, consultation de couple et de sexologie, centre LAVI

Planning familial et centre de consultation en matière de grossesse du Locle et de la Chaux-de-Fonds

Unité du planning familial de Genève

Planning familial de l'Hôpital du Jura bernois

Gynäkologie Spital Bülach

Zürcher Aids-Hilfe

Aids-Hilfe Argau

Fachstelle für Aids- und Sexualfragen, St-Gallen

S&X Fachstelle für Sexualpädagogik der Aids Hilfe Luzern

Aide Suisse contre le Sida / Aids-Hilfe Schweiz

VoGay, Association vaudoise des personnes concernées par l'homosexualité

APAC-Suisse, Association de Professionnels de l'Avortement et de la Contraception

DIALOGAI, Association homosexuelle, Antenne de l'ASS, Genève

Pro Familia Schweiz

Stiftung Kinderschutz Schweiz

Bethlehem Mission Immensee

Berner Gesundheit